



HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Berlin, den 7. Oktober 2002

PETRA-KELLY-PREIS 2002 AN KOLUMBIANISCHE GRÜNEN-POLITIKERIN
INGRID BETANCOURT

Herausragendes Engagement gegen Gewalt und Menschenrechtsverletzungen gewürdigt - Vorsitzende der kolumbianischen Grünen seit über 7 Monaten in der Hand der Guerilla

Der Petra-Kelly-Preis der Heinrich-Böll-Stiftung geht dieses Jahr an Ingrid Betancourt, Vorsitzende der grünen Partei Kolumbiens "Oxigeno Verde". Die ehemalige Präsidentschaftskandidatin wurde mitten im kolumbianischen Wahlkampf von der FARC-Guerilla entführt und befindet sich seit Februar 2002 in deren Gewalt. Die internationale Jury des Petra-Kelly-Preises gab heute in Berlin ihre Entscheidung bekannt.

In der Begründung der Jury heisst es: „Mit der Preisvergabe würdigen wir Ingrid Betancourts herausragendes Engagement für ein Ende der Jahrzehnte andauernden Gewalt und unzähligen Menschenrechtsverletzungen in Kolumbien. In ihrer Eigenschaft als mutige grüne Politikerin, die sich ohne Rücksicht auf persönliche Gefährdung unermüdlich für mehr Demokratie, die Wahrung der Menschenrechte und zivile Konfliktlösungen engagiert, steht Ingrid Betancourt in direkter Kontinuität zu Petra Kelly. Sie ist über Kolumbien hinaus zu einer Symbolfigur geworden, die viel Sympathie und Anerkennung genießt. Ihre Geiselnahme durch die FARC-Guerilla dauert immer noch an. Der Preis ist deshalb auch eine Geste der Solidarität und ein Appell an die kolumbianische Regierung und die internationale Öffentlichkeit, aktiv für ihre Freilassung einzutreten.“

Die 40-jährige Betancourt, die mit zahlreichen, Aufmerksamkeit erregenden Aktionen ihren Forderungen Nachdruck verlieh, trat nach dem Ende der Dialogpolitik des damaligen Präsidenten Pastrana an der Spitze der Partei „Oxígeno verde“ selbst als Kandidatin zu den Präsidentschaftswahlen an. Sie plädierte für eine Fortsetzung der Verhandlungen und ein Ende der bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Guerilla, rechten Paramilitärs und den Streitkräften, die Jahr für Jahr unzählige Opfer in der

unbeteiligten Zivilbevölkerung fordern. Am 23. Februar 2002, drei Tage nach dem Abbruch der Verhandlungen zwischen der Regierung und der Guerilla und dem Beginn einer neuen militärischen Offensive der kolumbianischen Streitkräfte wurde Ingrid Betancourt im Konfliktgebiet zusammen mit einer Mitarbeiterin von der Guerilla entführt. Die Heinrich-Böll-Stiftung appellierte an den kolumbianischen Präsidenten Pastrana und an die Bundesregierung, sich nachdrücklich für die Freilassung von Ingrid Betancourt einzusetzen.

Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird am 13. Dezember 2002 in Anwesenheit einer RepräsentantIn von Ingrid Betancourt in Berlin verliehen.

Der Petra-Kelly-Preis der Heinrich-Böll-Stiftung ist dem Gedenken an Petra Kelly gewidmet. Petra Kelly (1947-1992) war eine treibende Kraft bei der Gründung der grünen Partei Ende der 70er Jahre und ihre prominenteste Sprecherin in den Anfangsjahren. Gleichzeitig ging ihr Wirkungskreis weit über die alte Bundesrepublik hinaus. Für ihr Engagement wurde sie 1982 mit dem Alternativen Nobelpreis und 1983 mit dem Preis „Frau des Jahres“ der US-amerikanischen Frauenorganisation „Women Strike for Peace“ ausgezeichnet.

Am 15. Oktober 2002 wird Petra Kelly posthum den diesjährigen „Light oh Truth Award“ der „International Campaign for Tibet“ gemeinsam mit Heinrich Harrer erhalten.

Der Petra-Kelly-Preis wird jährlich an Personen oder Gruppen vergeben, die sich in herausragender Weise für die Achtung der universellen Menschenrechte, für gewaltfreie Konfliktlösungen sowie den Schutz der natürlichen Umwelt einsetzen. Der Preis wurde 1998 erstmals an die internationale Menschenrechtsorganisation UNPO (Unrepresented Nations and Peoples Organisation) verliehen. Im Jahr 2000 ging der Preis an die chilenischen Umweltaktivistinnen Berta und Nicolasa Quintreman Kalpan.

Heinrich-Böll-Stiftung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Michael Alvarez, Hackesche Höfe, Rosenthaler Str. 40/41, 10178
Berlin;

T 030-285 34 - 202, F 030-285 34 - 109, M 0175-5221 811

Email alvarez@boell.de, Internet www.boell.de